

Der Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Volkspartei Alsergrund stellt folgende

ANFRAGE

**an die Frau Bezirksvorsteherin
zur Bezirksvertretungssitzung am 28. April 2021**

Betrifft: Partizipationsprojekt Servitengasse

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

In der Bezirksvertretungssitzung am 03. März 2021 wurde die Etablierung eines Partizipationsprozesses zur weiteren Gestaltung der Servitengasse beschlossen und dieser startet am 29.04.2021. In der Einladung zu diesem Prozess wird nach Ideen für die Rahmenbedingungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten einer FußgängerInnenzone gefragt. Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Ist bei diesem Partizipationsprozess sichergestellt, dass es sich um einen ergebnisoffenen Gestaltungsprozess handelt, wo die gesammelten Meinungen und Ideen als Grundlage für die weitere Vorgehensweise herangezogen werden?
 - a. Wenn ja: Ist sichergestellt, dass die mehrheitliche Meinung der Teilnehmenden an dem Partizipationsprozess die Entscheidung bestimmt ob und was verändert wird? Wenn sich beispielsweise die Mehrheit der Teilnehmenden gegen die geplante FußgängerInnenzone ausspricht, wird dann von dem Vorhaben Abstand genommen?
 - b. Wenn nein: Warum nicht?
2. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Bestimmungen wird der Partizipationsprozess Großteils mit Online-Formaten durchgeführt, für alle die keine Möglichkeit haben sich an einer digitalen Diskussion zu beteiligen wird es die Möglichkeit geben Ideen und Wünsche mittels Antwortkarte per Post zu übermitteln. Wird es pro Haushalt oder pro BewohnerIn eine Antwortkarte geben und wie werden diese in das Online-Format eingespielt?
3. Behandelt der Partizipationsprozess das Gebiet der Servitengasse von Höhe Porzellangasse bis zur Grünentorgasse oder werden Ideen für das gesamte Grätzl gesammelt.
4. Kann sich prinzipiell jede/r bei dem Online-Formaten einbringen, egal ob er oder sie in diesem Grätzl wohnt oder arbeitet?

Für die ÖVP Alsergrund

Dr. Fuchs Elisabeth, BSc
Klubobfrau